

Von:
Gesendet:
An:
Cc:

Betreff:

BK1-17/001 Versorgungsauflagen/ Meldung der weißen Flecken in
Nordrhein-Westfalen / 500 Basisstationen

Anlagen:

shape_NRW Weiße Flecken.7z; Weiße Flecken_NRW.xlsx

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen, wie mit Schreiben vom 11.02.2020 erbeten, die auf Nordrhein-Westfalen entfallenden 48 weißen Flecken, die durch die Mobilfunknetzbetreiber versorgt werden sollen.

Diese weißen Flecken haben wir nach bestem Wissen auf Basis der vom BMVI zur Verfügung gestellten Prognose aus der Versorgungs- und Kostenstudie Mobilfunk nach Erfüllung der weiteren aktuell bereits bestehenden Versorgungsauflagen als verbleibend identifiziert. Wir haben die uns zur Verfügung gestellten Daten mit den Netzversorgungskarten der Mobilfunknetzbetreiber (Stand Ende 2019) abgeglichen, die wir im Rahmen des Mobilfunkpaktes zur Dokumentation des Ausbaufortschrittes erhalten haben. Ebenso haben wir eine durch die kommunalen Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen im Dezember 2019 übermittelte Liste an weißen Flecken geprüft.

Die Priorität der final identifizierten weißen Flecken können Sie der beigefügten Tabelle entnehmen. Die erbetenen Shape-Daten finden Sie separat beigefügt.

Sollten Ihnen in der Zwischenzeit aktuellere Erkenntnisse bezüglich der Erfüllung der Versorgungsauflagen und der Planungszahlen der Mobilfunknetzbetreiber vorliegen, sollten diese selbstverständlich berücksichtigt werden. Sollten einzelne dieser priorisierten weißen Flecken nicht zu versorgen sein, bitten wir um Rückmeldung, damit ggf. Nachmeldungen erfolgen können.

Gleiches gilt, sofern die von uns genannten weißen Flecken aus Ihrer Sicht bereits geschlossen sind oder im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Ausbaus oder vor dem Hintergrund anderer bestehender Versorgungsauflagen doch anderweitig geschlossen werden sollten.

Den Mobilfunknetzbetreibern Deutsche Telekom, Telefónica und Vodafone haben wir diese Daten vorab mit dem Hinweis übermittelt, dass sämtliche übermittelte weiße Flecken durch alle drei Netzbetreiber zu versorgen sind und Kooperationen hierbei aus unserer Sicht wünschenswert sind.

Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus unseren Analysen bitten wir zudem um eine Überprüfung der in der Kosten- und Versorgungsstudie im Rahmen der Versorgungsauflagen berechneten und als zu versorgend identifizierten Verkehrswege-Korridore anhand eines 3D-Modells. Aus unserer Sicht besteht das Risiko, dass diese Korridore die Geländespezifika gerade im ländlichen Raum nicht in jedem Fall berücksichtigen. Hier gilt es aus unserer Sicht unbedingt zu vermeiden, dass entgegen der Prognose in bestimmten Fällen weiße Flecken verbleiben, die auf Basis der aktuellen Datenlage so nicht zu erkennen sind.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich vorab und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

